Mit gnädigst Erlaubniß
werden
heute Freytag den 22. Juny
die hier anwesenden dramatischen und physikalischen Künstler aufzuführen
die Ehre haben:

DÉFIANCE & MALICE
OU
LE PRÊT RENDU.

Argwohn und Bosheit
oder
Der wiedergegebene Vorschuß.

Ein französisches Lustspiel von M. Dieu-la-Foi.

Hierauf erscheinen

Zwey sehr künstlich eingerichtete mechanische Figuren.

Die eine davon stellt einen Jüngling von 14 Jahren vor, welcher auf einer Panflöte einige Concerte, nach allen Regeln der Musik blasen wird; er wird stimmen, den Tact angeben, und alle Variationen mit bewunderns-würdiger Leichtigkeit ausführen.

Die andere, wie ein junges Mädchen, gleiches Alters, gebildet, wird darauf auf einer Art Harmonika sich hören lassen.

Darauf wird von den Kindern des Herrn Schirmer gegeben:

Das Singspiel.

Eine komische Oper für das Freundschafts-Theater zu Leipzig bearbeitet von Treitschke.

Mit der schönen Musik von Della Maria.

Die Gesänge darzu sind für 3 Stüber zu haben.

Den Beschluß macht:

Ein optisches Ballet.

Damit nicht jemand argwohnen möge, daß bey den oben angezeigten mechanischen Figuren eine Täuschung obwalte, und man sich überzeugen können, daß wirklich der Flötenbläser sein Instrument durch die Oeffnung des Mundes selbst bläst; und das Frauenzimmer ihr Instrument wirklich spielt, wird ein Gang vom Parquet auf das Theater angebracht, und in der Nähe der Figuren einige Stühle gestellt werden; damit diejenigen, welche die Verrichtung dieser künstlichen Maschinen in der Nähe zu beobachten wünschen, sich herauf bemühen, und die vorhandenen Plätze nach Belieben einnehmen können. Schirmer und Scholl.

Preise: Parquet 40 — Loge 30 — Gallerie 15 — Parterre 10 Stüber — Kinder zahlen auf die zwei ersten Plätze die Hälfte.

Billets sind zu haben bey Hn. Cassirer Meyer auf der Flingerstraße, im ehem. Pilleins Hause.

Der Anfang ist präcise halb 8 Uhr, das Ende halb 10 Uhr.

Düsseldorf, gedruckt in der Dänzer- & Leers'schen Buchdruckerey.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
DFG

Mit gnädig[illegible] Erlaubniß

werden

heute Freytag den 22. Juny

die hier anwesenden dramatischen und physikalischen Künstler aufzuführen die Ehre haben:

DEFIANC[illegible] MALICE

LE PR[illegible]U.

Argwohn[illegible]heit

Der wiede[illegible]huß.

Ein französisch[illegible]i.

Zwey sehr [illegible]richtete mech[illegible]n.

Die eine davon stellt [illegible] vor, welcher auf einer Panflöte einige Co[illegible] Musik blasen wird; er wird stimmen, den T[illegible]n mit bewunderns-würdiger Leichtigkeit ausf[illegible]

Die andere, wie ein[illegible]ters, gebildet, wird darauf auf einer Art H[illegible]

Darauf wird von [illegible]irmer gegeben:

Das [illegible]iel.

Eine komische Oper [illegible] zu Leipzig bearbeitet

[illegible]ia.

Die [illegible] haben.

Ein [illegible]allet.

Damit nicht jemand [illegible] gezeigten mechanischen Figuren eine Täuschung obwalte, [illegible] wirklich der Flötenbläser sein Instrument durch die Oeffnung des Mundes [illegible] das Frauenzimmer ihr Instrument wirklich spielt, wird ein Gang vom Parquet auf das Theater angebracht, und in der Nähe der Figuren einige Stühle gestellt werden; damit diejenigen, welche die Verrichtung dieser künstlichen Maschinen in der Nähe zu beobachten wünschen, sich herauf bemühen, und die vorhandenen Plätze nach Belieben einnehmen können. Schirmer und Scholl.

Preise: Parquet 40 — Loge 30 — Gallerie 15 — Parterre 10 Stüber — Kinder zahlen auf die zwei ersten Plätze die Hälfte.

Billets sind zu haben bey Hn. Cassirer Meyer auf der Flingerstraße, im ehem. Pilleins Hause.

Der Anfang ist präcise halb 8 Uhr, das Ende halb 10 Uhr.

Düsseldorf, gedruckt in der Dänzer- & Leers'schen Buchdruckerey.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf